

Der ESC 2026: zwischen Party und Politik

Der Eurovision Song Contest ist der größte Musikwettbewerb der Welt: Jedes Jahr treten dort Sängerinnen und Sänger gegeneinander an. Die Show soll vor allem unterhalten. Doch diesmal gibt es Streit – wegen der Politik.

Es wird live gesungen und getanzt vor Tausenden begeisterten Fans, die ihre Lieblingskünstler feiern: Am 16. Mai 2026 findet wieder der Eurovision Song Contest statt – diesmal in Wien. Die Show wird in ganz Europa und auch in anderen Ländern übertragen; zuletzt schauten bis zu 170 Millionen Menschen zu. Eigentlich soll der ESC auch **einen Beitrag zur Völkerverständigung leisten** und für Offenheit und Toleranz werben. Doch in diesem Jahr ist der Wettbewerb sehr politisch.

Der Hauptgrund dafür ist, dass auch Israel am ESC teilnimmt. Fünf Länder haben deshalb **ihre Teilnahme zurückgezogen** – darunter Spanien, einer der größten **Geldgeber** des ESC. Spanien, Irland und Slowenien wollen den Wettbewerb auch nicht im Fernsehen übertragen. Sie werfen Israel vor, dass es im Gazastreifen **einen Völkermord** an den Palästinensern **begeht**. Außerdem haben über 1000 Künstlerinnen und Künstler einen **offenen Brief** unterzeichnet. Darin fordern sie den **Ausschluss** Israels vom ESC.

Es gibt aber auch **Gegenstimmen**. Über 1100 Persönlichkeiten aus dem Showgeschäft haben als Reaktion einen weiteren offenen Brief veröffentlicht. Darin **verteidigen** sie Israel und zeigen sich „schockiert und enttäuscht“ über den **Boykott**. Und die Europäische Rundfunkunion, die den Wettbewerb produziert, sagt: Nicht die Regierungen der Teilnehmerländer machen beim ESC mit, sondern ihre **Rundfunkanstalten**. Israel darf also wie geplant teilnehmen.

Wien hat 2015 schon einmal den ESC **ausgerichtet**. In diesem Jahr wirbt die Stadt mit dem **Motto** „United by Music – (In) The Heart of Europe“. Doch der Streit **im Vorfeld** hat das Gegenteil **bewirkt**: Über die Musik und die Künstlerinnen und Künstler wurde weniger gesprochen. Dabei gibt es eigentlich einen **Anlass** zum Feiern – denn der ESC wird im Jahr 2026 70 Jahre alt.

Autorin/Autor: Silke Wunsch, Philipp Reichert

Glossar

ESC (m., nur Singular) – Abkürzung für: der Eurovision Song Contest; der jährliche, internationale Musikwettbewerb, an dem viele Länder teilnehmen

(gegeneinander) an|treten – in einem Wettkampf o. Ä. mitmachen und sich mit einem Gegner messen

einen Beitrag zur Völkerverständigung leisten – daran arbeiten, dass sich die Menschen aus verschiedenen Ländern gut verstehen

die Teilnahme zurück|ziehen – entscheiden, nicht mehr bei etwas mitzumachen

Geldgeber, -/Geldgeberin, -nen – hier: jemand, der etwas finanziert

einen Völkermord begehen – ein großes Verbrechen organisieren; viele Menschen in einem Land töten, mit der Absicht, das gesamte Volk zu vernichten

offener Brief, offene Briefe (m.) – ein Brief, der öffentlich gemacht wird und den viele Menschen unterschreiben, um ein bestimmtes (politisches) Ziel zu erreichen

Ausschluss, Ausschlüsse (m.) – die Tatsache, dass jemand nicht teilnehmen darf

Gegenstimme, -n (f.) – hier: die Tatsache, dass jemand jemandem widerspricht und eine gegenteilige Meinung äußert

jemanden/etwas verteidigen – hier: sagen, dass etwas richtig ist oder jemand/etwas nichts Falsches tut, obwohl es viel Kritik gibt

Boycott, -e (m.) – hier: die Tatsache, dass man bei etwas aus Protest nicht mitmacht

Rundfunkanstalt, -en (f.) – eine (staatliche) Organisation, die Radio- und Fernsehprogramme produziert und sendet

etwas aus|richten – hier: etwas stattfinden lassen; etwas organisieren

Motto, -s (n.) – der Leitspruch; der Slogan

im Vorfeld – vorher

etwas bewirken – dafür sorgen, dass etwas passiert

Anlass, Anlässe (m.) – das Ereignis für etwas; eine Gelegenheit, etwas zu tun